



Konfektpackungen

Photo: GERT PFANKUCH

Photo: C

kreises märchen- und legendenhaften Charakters mit Königen, Mohrenfürsten und Pagen eine Vorliebe und ein ungewöhnliches Verständnis für Architektur (ihr Gatte ist Professor der Architektur an der Budapester Kunstgewerbeschule). Das Gefühl für sachgemäße Auswertung des Werkstoffs — eine Grundeigenschaft des guten Architekten — kommt in den Intarsien zum glücklichsten Ausdruck. Ein unaufdringlicher, graziös spielerischer Humor krönt manche ihrer Arbeiten, wie z. B. die Intarsie E M. Der grimmige Leu wirkt geradezu köstlich in seiner verstockten Unnahbarkeit, und wie die schlanke Sichel des abnehmenden Mondes von der einsamen Wolke überschritten wird, ist ein kindhaft glücklicher Einfall. Auch als Plakatschöpferin weist sich Kató Lukáts als Künstlerin von ungewöhnlichen Gaben aus. Kató Lukáts ist, wie sie in einer autobiographischen Notiz selber schreibt, „im 20. Jahrhundert in Budapest geboren“. Sie war erst Schülerin der Hochschule für bildende Künste ihrer Vaterstadt. Ihre eigentliche Begabung erkennend, absolvierte sie darauf die Graphik-Klasse der Kunstgewerbeschule bis zur Diplomierung. Später folgten Studienreisen nach München, Wien und Italien. Traugott Schalcher.